



AUS DER GEMEINDE

Tiroler Kulturinitiative: Workshop „Kultur vor Ort in Kematen“

Unter dem Motto „KULTUR VOR ORT – ein Kulturentwicklungsprogramm für Gemeinden“ veranstaltet die TKI (Tiroler Kulturinitiative) mit Förderung des Landes Tirol Workshops in interessierten Gemeinden. Ziel dieser Initiative ist, zu helfen, die Kulturart innerhalb der Gemeinden aufzubauen, zu fördern und für die Zukunft nachhaltig zu sichern. Eine Möglichkeit, vor der die Gemeinde Kematen nun Gebrauch macht.

Als erster Schritt erfolgte im März 2014 eine Bestandsaufnahme und Auswertung des Kemater Kulturlebens. Die Grundlage hierzu bildeten Einzelgespräche mit Vertretern sämtlicher Kemater Kulturvereine sowie kulturschaffenden Einzelpersonen.

Als zweiter großer Schritt versammelten sich am Samstag, den 24. Mai Kematens Kulturschaffende in den Räumlichkeiten der Landesmusikschule Kematen zu einem ganztägigen Workshop. Dieser fand unter Leitung von Anita Moser (TKI) sowie Franz Kornberger (Kornberger Consulting) statt, welche auch in Zukunft den gesamten Prozeß begleiten und betreuen werden.

Der erste Teil des Workshops bestand aus Impulsreferaten, welche Möglichkeiten kultureller Arbeit am Beispiel anderer Gemeinden zeigten, sowie der Präsentation und Besprechung der „kulturellen Bestandsaufnahme“ in Kematen. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

POSITIVE ASPEKTE

des Kemater Kulturlebens:

- Grundsätzlich gut aufgestellt
- Starkes Vereinsleben, traditionell geprägt
- Hohes Niveau (Musik-Schwerpunkt)
- Großes Veranstaltungsangebot
- Professionell betreuter Jugendtreff
- Gute Infrastruktur
- Dialog zwischen Gemeinde und Kulturschaffenden auf Augenhöhe
- Starke Unterstützung der Gemeinde (Subventionen, Raum-, Sach- und Personalleistungen)

PROBLEME im Kemater Kulturleben:

- „Schlafdorf“ – Zugezogene bringen sich wenig in das dörfliche Leben ein
- Abgrenzung statt Vernetzung – Vereine „isolieren“ sich

- Nachhaltigkeit von „Kematen Kultur“ nicht gesichert
- Wenige Ausdrucksformen (künstlerisch/kulturell) abseits der Musik
- Wenige Entfaltungsmöglichkeiten für Jugendkultur
- Geringe regionale Vernetzung und Kooperation

Im zweiten Teil des Workshops erfolgte die Definition der offenen Handlungsfelder inklusive der Erstellung einer Ideensammlung zu allen Bereichen:

- **Jugendkultur:** Schaffung eines gesellschaftlichen Treffpunktes für Jugendliche, musikalische Entfaltungsmöglichkeiten (Jugendchor, Pop/Rockprojekt, Musical), Einbeziehung aller Kemater Schulen
- **Nachhaltigkeit Kematen Kultur:** Schaffung eines Kemater Kulturvereins: Vereinsziel / Vereinszweck definieren, Aufbauteam bestimmen

- **Transparenz:** Einheitliche, verbindliche Förderrichtlinien für alle Vereine, jährlicher Tätigkeitsbericht mit Einnahmen-/Ausgabenrechnung, Informationsaustausch innerhalb der Vereine (Vereinsstammtisch)
- **Vernetzung / Kooperation:** Informationsaustausch zwischen Vereinen (Vereinsstammtisch), Schaffung eines gemeinsamen Kulturprogramms, Definition gemeinsamer Ziele
- **Einbindung Zugezogener** (wird in naher Zukunft noch detailliert behandelt)
- **Leitsatz:** Verankerung des Kemater Kulturbetriebes in den Gemeindestatuten (wird in naher Zukunft noch detailliert behandelt)

Am Ende des Workshop-Tages waren alle Teilnehmer überzeugt, die ersten, wichtigen Schritte in die zukünftige Entwicklung des Kemater Kulturlebens gelegt zu haben. Über die weitere Entwicklung dieses Arbeitsprozesses werden wir laufend berichten!



Die Teilnehmer am Kultur-Workshop (24. Mai 2014) mit Bürgermeister Rudolf Häusler